

Pressemitteilung

Kurzbericht zur Luftgüte 2008 in Mecklenburg-Vorpommern

Heute hat das Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie (LUNG) den Kurzbericht zur Luftgüte 2008 herausgegeben. Dieser Bericht stellt den Zustand der Luftqualität in Mecklenburg-Vorpommern zusammenfassend für das Jahr 2008 dar und ist im Internet (s.u.) abrufbar. Die Informationen basieren auf den Daten des Luftmessnetzes des LUNG.

Die Daten belegen die allgemein gute Luftqualität in Mecklenburg-Vorpommern. Dies gilt insbesondere für die ländlichen und küstennahen Regionen des Landes.

Die Immissionen an Schwefeldioxid, Kohlenmonoxid, Benzol und Blei (als Bestandteil der PM10-Fraktion des Schwebstaubs) nahmen weiterhin ab bzw. stagnierten auf sehr niedrigem Niveau und lagen damit wie in den Vorjahren deutlich unterhalb der Grenzwerte.

Die Feinstaub- und Ozonimmissionen waren im Jahr 2008 wiederholt niedrig, so dass an allen Messstationen des Landes alle zum Schutz der menschlichen Gesundheit und der Vegetation relevanten Grenz- und Zielwerte sicher eingehalten wurden.

Aufgrund der für die Ozonbildung ungünstigen Witterungsbedingungen im Sommer 2008 (kaum ausgeprägte länger andauernde Hochdruckwetterlagen) wurde der Schwellenwert zum Schutz der menschlichen Gesundheit von 180 µg/m³ im Jahr 2008 an nur einer Station an einem Tag (1.8.2008) überschritten. Der höchste Einstundenmittelwert des Jahres 2008 wurde während einer ausgeprägten hochsommerlichen Witterungsperiode am 1. August an der Station Löcknitz mit 182 µg/m³ registriert.

Die Feinstaubimmissionen waren auf Grund der meteorologischen Bedingungen (Januar bis April überaus niederschlagsreich) im Gegensatz zu den Vorjahren landesweit sehr niedrig und so wurden die zum Schutz der menschlichen Gesundheit relevanten Grenzwerte an allen Messstationen des Landes sicher eingehalten. Die höchsten Feinstaubwerte wurden an der Verkehrsmessstation „Rostock-Am Strande“ an der L22 registriert.

Ebenso wurden an fast allen Stationen die rechtlich relevanten Beurteilungswerte für Stickstoffdioxid bzw. für Stickstoffoxide sicher eingehalten. Obwohl die Stickstoffdioxidimmission an fünf der zwölf Stationen im Vergleich zum Vorjahr leicht zunahm, liegen die Jahresmittelkonzentrationen weit unter den zulässigen Werten. Einzige Ausnahme stellt die Messstation Rostock-Am Strande dar. Mit einem Jahresmittel von 53 µg/m³ wurde der zulässige Grenzwert (44 µg/m³ für 2008) wie auch schon in den Jahren 2006 und 2007 überschritten. Auf Grund dieser Überschreitungen wurde für das betroffene Gebiet ein Luftreinhalteplan zur Minderung der Stickstoffdioxidbelastung erstellt.

Die Luftgütedaten für Mecklenburg-Vorpommern stellt das Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie (LUNG) seit Jahren bereit. Aktuelle Luftgütedaten werden im Stundenrhythmus im Internet (unter <http://www.lung.mv-regierung.de/umwelt/luft/lume.htm>) und über Videotext (NDR-Tafel 190) bereitgestellt.